

Interview mit Heinz Grob, Angus-Züchter aus Lütisburg

Mit Herz und Engagement dabei

Am nächsten Wochenende vom 16. und 17. August präsentieren die Bauern aus der Region in Wil im Rahmen der beef08 ihre Tiere. Heinz Grob, engagierter Angus-züchter, ist mit dabei.

«Wir gehen mit unseren Tieren in die Stadt, um uns den Konsumenten zu präsentieren und mit ihnen ins Gespräch zu kommen», erklärt Heinz Grob, Anguszüchter aus Lütisburg. Sein Engagement im Organisationskomitee der beef08 in Wil ist kein Lippenbekenntnis. Grob ist Chef der Logistik, kein einfacher Job während einer Ausstellung «Wir produzieren in der Region Fleisch von Topqualität. Davon dürfen wir auch reden.» Er wolle mithelfen für regional produzierte Nahrungsmittel und indirekt für die ganze Schweizer Landwirtschaft Werbung zu machen.

Gute Mütter

Heinz Grob hat vor rund acht Jahren angefangen Angusrinder zu züchten. Ein Jahr vorher hat sich der passionierte Braunviehzüchter gegen die Milchproduktion und für die Mutterkuhhaltung entschieden: Er hätte für sein Milchvieh einen neuen Stall bauen müssen. Die Milchmenge allerdings, die Grob produzieren durfte, war zu klein, um einen genügend grossen finanziellen Ertrag zu erwirtschaften. So hat er sich entschlossen, auf Fleischrinder zu setzen. Mit neun Rindern und drei Kühen hat Grob begonnen zu züchten. Heute kann er bereits auf einige



Bild: SBV

Heinz Grob und Kuh Olivia mit ihrem frisch geborenen Kalb



Bild: SBV

Regula und Heinz Grob liegt das Wohl ihrer Tiere am Herzen.

Züchterfolge zurückschauen: Regelmässig ist er mit Zuchtstieren an den grossen nationalen Auktionen vertreten und das Angusrind Caroline holte sich an der Swiss Expo, einer Ausstellung für Fleischrinder, den Sieg. Auch an der OLMA ist Grob mit seinen Tieren dabei. Die Rasse Angus hat Grob gewählt, weil die dunklen Kühe hervorragende Mütter sind: Sie umsorgen ihre Kälber aufs Beste.

Heute leben auf dem Wildenhof rund 70 Tiere. Der 23 Hektaren grosse Betrieb liegt auf 780 m ü.M. in der Bergzone 1 im Untertoggenburg. Wiesen und Weiden, sanfte Hügel und die typischen Bauernhäuser prägen die Landschaft. Die Gegend ist ideales Futterbaugelände: Gras, das Hauptfutter der Mutterkühe wächst im Überfluss. Jetzt wirkt es um den Hof fast leer - viele der Tiere sind auf einer Alp im Bündnerland. Das hilft ihrer Fitness, und hilft mit, die Alpen und die Landschaft in den Bündnerbergen zu pflegen. Die Vermarktung des Fleisches ist

Sache von Ehefrau Regula Grob. Sie verkauft das Fleisch direkt ohne Händler an die Kunden. Auch der Landgasthof Rössli in Tuferschwil ist Abnehmer, das schon seit Jahren.

Was die Zukunft seines Hofes angeht ist Heinz Grob optimistisch. Er ist von seinem Weg überzeugt: «Mit der beef08 in Wil zeigen wir, dass produzieren in der Region Sinn



Bild: SBV

Angusrinder sind zwar schwarz, haben aber einen freundlichen und aufgeweckten Charakter.

macht. Die Konsumenten sollen sehen, woher die Tiere kommen, was sie fressen, wie sie gehalten werden, und dass der Mehrpreis zum ausländischen Fleisch angemessen ist.» Er ist überzeugt, «dass regionales Produzieren und Verkaufen, der Weg ist, den die Schweizer Landwirtschaft in Zukunft gehen muss» und zum Schluss: «Auch in der Landwirtschaft muss man flexibel bleiben und sich auf veränderte Umstände einstellen.» Mehr Infos zum Wildenhof unter www.grob-angus.ch.

Julia Zuberbühler, SBV

beef08 – Aktion der Schweizer Landwirtschaft

Die Ausstellung beef08 mit Rinderrassen in Wil wird von der Imagekampagne der Schweizer Landwirtschaft «Gut gibt's die Schweizer Bauern» unterstützt. Erklärtes Ziel der Kampagne ist es, die Beziehungen zwischen Stadt und Land zu pflegen, das Vertrauen in die einheimische Landwirtschaft zu stärken und den Absatz der Produkte zu fördern. «Gut, gibt's die Schweizer Bauern» will aber auch die zusätzlichen Leistungen der Bauernfamilien für die Gesellschaft sichtbar machen und damit die Bedeutung der Landwirtschaft für die Schweiz unterstreichen.

«Gut, gibt's die Schweizer Bauern» beinhaltet verschiedenste Projekte. Dazu gehören neben der bekannten Plakat- und Inseratewerbung mit prominenten Persönlichkeiten im Edelweisshemd beispielsweise auch der 1.-August-Brunch, Schule auf dem Bauernhof, Messeauftritte, Lockposten, Stallvisite oder www.landwirtschaft.ch mit dem Shirt-Shop.

Die Imagekampagne «Gut, gibt's die Schweizer Bauern.» wird durch den Schweizerischen Bauernverband geplant und umgesetzt. Weitere Informationen zur beef08 unter www.beef08.ch oder zur Imagekampagne www.landwirtschaft.ch/de/image

ICH STEH AUF QUALITÄT

GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN.

www.landwirtschaft.ch

